

Projektskizze „MINTkick – Initiative zur Stärkung von Hochschulbibliotheken im MINT-Bereich“

Stand: 2026 (aktualisiert)

1. Ausgangslage und Problemstellung

Die Sicherung von Fachkräften in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) stellt eine der zentralen Herausforderungen für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands dar. Aktuelle Analysen zeigen, dass trotz konjunktureller Abschwächung weiterhin rund **150.000 MINT-Fachkräfte** in Deutschland fehlen. Diese Lücke ist weniger konjunkturell als vielmehr strukturell bedingt und wird sich durch demografische Entwicklungen in den kommenden Jahren weiter verschärfen.

Besonders betroffen sind zentrale Transformationsbereiche wie Energie, Digitalisierung, Infrastruktur und industrielle Wertschöpfung. Die Hochschulen nehmen in diesem Kontext eine Schlüsselrolle ein: Sie bilden nicht nur den inländischen MINT-Nachwuchs aus, sondern fungieren zunehmend auch als Eintrittstor für internationale Fachkräfte.

Eine zentrale Voraussetzung für exzellente Lehre und Forschung im MINT-Bereich ist der Zugang zu aktueller wissenschaftlicher Literatur und digitalen Informationsressourcen. Hochschulbibliotheken bilden hierfür die infrastrukturelle Grundlage. Allerdings sehen sich diese seit Jahren mit einer strukturellen Unterfinanzierung konfrontiert. Steigende Preise für wissenschaftliche Publikationen bei gleichzeitig stagnierenden oder rückläufigen Budgets führen zu einer kontinuierlichen Verschlechterung der Literaturversorgung.

Eine im Rahmen dieses Projekts durchgeführte Umfrage unter 30 Hochschulbibliotheken zeigt eine durchschnittliche jährliche Finanzierungslücke von rund **85.000 Euro** im MINT-Bereich. Diese Lücke kann in der Regel nicht aus eigenen Mitteln geschlossen werden.

Gleichzeitig fehlen vielen Bibliotheken die personellen und strukturellen Voraussetzungen, um eigenständig zusätzliche Finanzierungsquellen – etwa über Fundraising – systematisch zu erschließen.

2. Zielsetzung des Projekts

Das Projekt „MINTkick“ verfolgt einen integrativen und nachhaltigen Ansatz mit zwei zentralen Zielsetzungen:

1. **Kurzfristige Verbesserung der Literaturversorgung** in MINT-Fachbereichen durch gezielte finanzielle Unterstützung ausgewählter Hochschulbibliotheken
2. **Langfristige Stärkung der finanziellen Eigenständigkeit** durch den Aufbau von Fundraising-Kompetenzen und nachhaltigen Förderstrukturen

Dabei wird bewusst ein Ansatz gewählt, der über eine reine Symptombehandlung hinausgeht und strukturelle Verbesserungen anstrebt.

3. Wettbewerbsformat

Zum Projektstart wird ein bundesweiter Wettbewerb unter dem Titel „MINTkick – Eine Initiative zugunsten deutscher Hochschulbibliotheken“ ausgeschrieben.

Hochschulbibliotheken sind eingeladen, sich mit einem tragfähigen und nachhaltigen Konzept zur Stärkung ihres MINT-Bereichs zu bewerben.

Bewertungskriterien

Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine unabhängige Fachjury anhand folgender Kriterien:

- Bedarfsgerechte Stärkung des MINT-Bereichs (z. B. auf Basis von Nutzeranalysen)
- Strategien zur Bewältigung des digitalen Wandels
- Qualität und Nachhaltigkeit des Finanzierungs- bzw. Fundraisingkonzepts
- Entwicklung eines regionalen MINT-Leuchtturmprojekts
- Kooperationen mit Schulen und Bildungseinrichtungen
- Vernetzung mit potenziellen Förderern und Partnern

Der Wettbewerb wird jährlich durchgeführt. Eine erneute Bewerbung ist für Preisträger frühestens nach drei Jahren möglich.

4. Fördermodell

Die Förderung erfolgt in drei Kategorien, die sich an typischen Bedarfsstrukturen von Hochschulbibliotheken orientieren:

Kategorie	Durchschnittlicher Bedarf (jährlich)
Große Hochschulen	150.000 €
Mittlere Hochschulen	70.000 €
Kleine Hochschulen	30.000 €

Pro Kategorie wird jährlich ein Gewinner ausgewählt.

Staffelung der Förderung (über drei Jahre)

Jahr Förderquote

1. Jahr 90 %
2. Jahr 75 %
3. Jahr 50 %

Die Förderung orientiert sich am konkret nachgewiesenen Bedarf der jeweiligen Bibliothek.

Prinzip der Kofinanzierung

Die geförderten Bibliotheken sind verpflichtet, den jeweils verbleibenden Eigenanteil eigenständig zu akquirieren. Dies schafft gezielt Anreize zur Entwicklung und Umsetzung eigener Fundraising-Aktivitäten.

Eine Förderung im Folgejahr ist an den erfolgreichen Nachweis dieser Eigenmittel gebunden.

5. Aufbau von Fundraising-Kompetenzen

Ein zentraler Bestandteil des Projekts ist die systematische Befähigung der Bibliotheken im Bereich Fundraising.

Maßnahmen

- Zweimal jährlich stattfindende Workshops (jeweils eintägig)
- Vermittlung von Grundlagen und Strategien des Fundraisings
- Konkrete Unterstützung bei:
 - Förderanträgen
 - Ansprache von Förderern
 - Aufbau regionaler Unterstützernetzwerke
- Entwicklung einer praxisorientierten Handreichung für Hochschulbibliotheken

Ergänzend wird ein **zentrales Fundraising-Kompetenzzentrum** eingerichtet, das den teilnehmenden Bibliotheken beratend zur Seite steht.

6. Begleitende Maßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit

- Jährliche Preisverleihung „MINTkick-Bibliothek des Jahres“
- Aufbau einer Projektwebsite mit laufender Berichterstattung
- Nutzung sozialer Medien zur Sichtbarkeit und Vernetzung
- Kontinuierliche Pressearbeit

Evaluation

Das Projekt wird kontinuierlich wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Dabei stehen folgende Aspekte im Fokus:

- Wirksamkeit der Anreizmechanismen für Fundraising
- Nachhaltigkeit der aufgebauten Finanzierungsstrukturen
- Verbesserung der Literaturversorgung im MINT-Bereich

7. Mehrwert für Förderer

Eine Förderung des Projekts bietet folgende Vorteile:

- Sichtbare Positionierung als Unterstützer der MINT-Bildung
- Nennung in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Logopräsenz bei Veranstaltungen und Publikationen
- Einladung zur jährlichen Preisverleihung
- Beitrag zur nachhaltigen Fachkräftesicherung in Deutschland

8. Fazit

„MINTkick“ verbindet kurzfristige finanzielle Entlastung mit langfristigem Strukturaufbau. Durch die Kombination aus Wettbewerb, Förderung und Kompetenzvermittlung entsteht ein skalierbares Modell, das Hochschulbibliotheken nachhaltig stärkt und einen messbaren Beitrag zur Sicherung des MINT-Nachwuchses leistet.

Vor dem Hintergrund begrenzter öffentlicher Mittel und wachsender Herausforderungen im Wissenschaftssystem bietet das Projekt einen innovativen und wirkungsorientierten Ansatz, um zentrale Bildungsinfrastrukturen zukunftsfähig aufzustellen.

9. Quellen

Deutscher Bibliotheksverband (2025): Bibliotheken 2025 – Themen, Zahlen, Forderungen. Berlin.

Anger, Christina; Betz, Julia; Plünnecke, Axel (2025): MINT-Frühjahrsreport 2025 – Arbeitsmarktbericht: Gute Gründe für MINT. Köln: Institut der deutschen Wirtschaft.

Institut der deutschen Wirtschaft (2025): MINT-Herbstreport 2025. Köln.

Wissen schaffen e.V. (2025): Eigene Erhebung zum Finanzierungsbedarf von Hochschulbibliotheken im MINT-Bereich (unveröffentlicht).